

Spangenberger Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierthalb Pfennig ins Haus
1,30 M., durch den Briefträger gebracht
1,20 M., monatlich 40 Pf.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die abgesetzte Zeile oder deren Raum 15 Pf.
für auswärts 20 Pf., Reklamezeile 30 Pf.
Bei groß. Aufträgen entsprechend Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 53.

Sonntag, den 4. Juli 1920.

13. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Wildschadenabschätzung.

Im Laufe des Jahres haben Bürgermeister und Kreisräte wiederholt angemeldete Wildschäden bestätigt. Den Antragstellern wurde daraufhin eröffnet, daß der Umfang des Schadens einstweilen nicht genau festgestellt werden könne und gegebenenfalls vor der Ernte ein neuer Antrag zu stellen sei.

Die Beteiligten werden hieran erinnert. Wer keinen Antrag stellt, hat Entschädigung nicht zu erwarten.

Spangenberg, den 30. Juni 1920.

Der Bürgermeister.
Schier.

Feststellung der Vermieter und Verpächter.
Sämtliche Vermieter, Verpächter, Untervermieter und Unterpächter, die einen jährlichen Miet-, Pacht-, Untermieter- und Unterpächtzins von mehr als 360 M. von einem Mieter, Pächter, Untermieter und Unterpächter vernehmen, haben sich bis zum 8. Juli, mittags 12 Uhr auf dem Rathause zu melden.

Spangenberg, den 30. Juni 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Vorsicht angesichts der Sennhengesfahr.

Im Kreise Melsungen herrscht die Maul- und Klauenpest. Die Seuche tritt bösartig auf, so daß hohe wirtschaftliche Verluste drohen. Glücklicherweise ist die Stadt Spangenberg bisher von der Seuche verschont geblieben.

Den Viehhaltern wird dringend geraten, Vorsicht zu üben. Insbesondere empfiehlt es sich, Personen, die aus verlaufenen Gegenden kommen, den Zutritt zu den Stallungen zu verwehren.

Spangenberg, den 2. Juli 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Vorlage ärztlicher Zeugnisse.

Die ärztlichen Zeugnisse, die zur Erlangung von Sonderlebensmittelkarten usw. (Milch-, Fleckarten und dergl.) dem Kreisausschuß in Melsungen übermittelt werden sollen, sind fortan unmittelbar an ihn einzufinden. Den Beteiligten bleibt es überlassen, sich der Vermittlung der Witwe Peter Dehn zu bedienen.

Die Abgabe der Zeugnisse auf dem Bürgermeistertum ist nicht erforderlich.

Spangenberg, den 1. Juli 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Grudekoks.

Bewerber von Grudekokken wollen sofort unter Angabe ihrer genauen Adressen die gewünschten Mengen aufgeben beim Kohlenamt des Kreises Melsungen.

Melsungen, den 26. Juni 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Zuckerverteilung.

Auf den Monatsabschnitt Juli kommen 1 Pf. Zucker darunter $\frac{1}{4}$ Pf. Kandis, zur Verteilung.

Es dürfen nur Julimarken entgegengenommen werden.

Melsungen, den 29. Juni 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Invalidenversicherungs-Beiträge.

Nachdem seitens des Oberversicherungsamts in Cassel der Ortslohn für den hiesigen Kreis anderweitig festgelegt ist, siehe Veröffentlichung im Tageblatt Nr. 108 vom 12. Mai d. J., ändert sich gemäß § 1246³ der R.-V.-D. auch die Höhe der zu entrichtenden Invalidenversicherungsbeiträge. Es sind vom 1. Juli d. J. ab folgende Invalidenmarken zu verwenden:

1. für männliche Versicherte von 16–21 Jahren (Ortslohn 4,70 M.) Wochenbeiträge der Lohnklasse V.
2. für weibliche Versicherte von 16–21 Jahren (Ortslohn 2,90 M.) Wochenbeiträge der Lohnklasse IV.
3. für männliche Versicherte über 21 Jahren (Ortslohn 5,80 M.) Wochenbeiträge der Lohnklasse V.
4. für weibliche Versicherte über 21 Jahren (Ortslohn 3,80 M.) Wochenbeiträge der Lohnklasse IV.
5. für Lehrlinge (Ortslohn 3,80 M.) Wochenbeiträge der Lohnklasse IV

6. für Lehrmädchen (Ortslohn 2,60 M.) Wochenbeiträge der Lohnklasse III.

Die vorstehenden Sätze gelten für alle Nichtmitglieder einer Krankenkasse sowie für solche Krankenkassenmitglieder, die zu den „unfähig Beschäftigten“, zu den Hausgewerbetreibenden der Tabakfabrikation und der Textilindustrie oder zu den sonstwie hausgewerblich Beschäftigten gehören.

Die Höhe der Wochenbeiträge beträgt vom 1. August 1920 ab:

in Lohnklasse I	— 0,90 Mark
" "	II — 1,—
" "	III — 1,10 "
" "	IV — 1,20 "
" "	V — 1,40 "

Melsungen, den 7. Juni 1920.

Das Versicherungsamt des Kreises Melsungen.

Vertrag zu der Gebührenordnung für die Schlachtwirtschaft usw. Beschluß vom 8. 11. 19.

Die Gebühren in Abschnitt I und II der Gebührenordnung vom 8. November 1919 werden mit Wirkung vom 20. Juni d. J. ab um 100% erhöht. Die Erhöhung trifft aber nur ein, wenn die Verhau an Tieren mit einem Schlachtwegewicht von mindestens 50 Kg. ausgeführt wird. Für die Verhau von Schlachtieren mit einem Schlachtwegewicht von weniger als 50 Kg. und in den Fällen des Absatzes 5 Abschnitt I der Ordnung verbleibt es bei den bisherigen Sätzen.

Das in Abschnitt 2 wahlweise zufordernde Tagegeld wird gleichfalls auf 20 M. erhöht.

Cassel, am 10. Juni 1920.

Der Regierungspräsident.

zeitung, (früher „Neue Hess. Volksblätter“) am 1. Juli ihr Erscheinen ein. Das Blatt bestand seit über 60 Jahren. Ein Opfer der Teuerung wurde auch die in Göttinger erscheinende Zeitung „Neuste Nachrichten für Südbamboo“ in Erlangen erscheint wegen der hohen Druckkosten das städtische Amtsblatt ab 1. Juli nicht mehr. Die amtlichen Bekanntmachungen werden von diesem Tage ab in den beiden Ortszeitungen zur Veröffentlichung gebracht. Der „Centralanzeiger für den Odenwald“ in Erbach bereitet seine Lesebasis vor, daß er, sofern eine Besserung der Lage nicht eintritt, trotz der am 1. Juli erfolgten Erhöhung des Bezugsgeldes vom 1. Oktober ab nur zweimal wöchentlich erscheinen wird. Dazu bemerkt die „Oberhessische Zeitung“ Zu dieser Maßnahme werden wohl bis dahin noch viel Provinzialblätter greifen müssen, wenn sie im wirtschaftlichen Kampf nicht untergehen wollen.

Ein Nachspiel zu dem Körler Mädchenmord
Der Verteidiger des Arbeiters Poglai aus Körle, de wegen vorläufiger Tötung zu einer Zuchthausstrafe von zwölf Jahren verurteilt worden war, hatte während der Schwurgerichtsverhandlung bereits darauf hingewiesen, daß Poglai die Tat nur in der augenblicklichen Eregung, aber ohne Überlegung begangen habe. Diese Ansicht des Verteidigers scheint nunmehr ihre Bestätigung zu finden. Poglai sollte nämlich wegen eines gerüngfügigen Verstoßes gegen die Hausrordnung des Untersuchungsfestnahmes in drei Tagen „Dunkelhaft“ bestraft werden. Hierüber war er sehr erregt. Er befand sich aber kaum einige Stunden in der Dunkelzelle, als er von einem Wärter in seine Blute liegend aufgefunden wurde. Mit einem Stück Glashatte Poglai sich die Pulsader der linken Hand geöffnet und wäre unschätzbar verblutet, wenn er nicht bald ärztliche Hilfe erhalten hätte.

Gießen. Den Gipspunkt der Diebesfrechheit erreichte ein erst zehnjähriges Mädchen, das am hellen Tag in Schifflerborger Wege ein dreijähriges Mädchen aus und die Kleider mitgegen hiess.

+ 242. Preuß. Klassenlotterie. Dieziehung der 1. Klasse findet am 13. und 14. Juli statt. Insgefaßen kommen zur Auspielung 214 000 Gewinne und 2 Hauptgewinne im Betrage von 97 813 336 Mark.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 4. Juli 1920.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.
Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr: Metropolitan Schmitt.

Ebersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Ordentliches Mädchen

für kleinen Privathaushalt alsbald gefügt.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

1 Ziege und 7 Kücke

zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Jedes Quantum

Heidelbeeren
Johannisbeeren
Stachelbeeren
Himbeeren

Brauns, Neustadt

Die Krise der Tagespresse. Fast alle Zeitungen haben durch die extreme Verkürzung der Herstellung einen schweren Existenzkampf zu führen. Nicht alle können sich trotz Bezugserhöhung, die viele Abschaffungen zur Folge hat, über Wasser halten. So stellt, wie aus Darmstadt gemeldet wird, die „Hessische Landes-

tafel

Der Nationalversammlung ebenfalls aufgelöst. Der Reichstag verhandlungen darüber geslossen, ob es damit zu reden, daß die Mehrheit der Abgeordneten sich für die Wiedereinsetzung des Untersuchungsausschusses entscheiden wird.

Frankreich hat die Ausführliche Deutschen aus Anlass der Befreiung Frankfurts und des Maingaus abgesetzt. Diese Mitteilung wurde dem deutschen Geschäftsträger in Paris, Macher, übermittelt.

Die Abstimmungstransporte nach Ost- und Westpreußen sind in vollem Gange. Mehrere Tausend Abstimmungsberechtigte sind auf dem Sonnige bisher von dort mit der Bahn in die einzelnen Abstimmungsbezirke weiterbefördert worden. Die ersten Eisenbahntreize durch den polnischen Korridor waren in der Abstimmungsberechtigte festgestellt worden. Die deutsche Regierung hat sofort nach Eintreffen der Nachrichten über die neuesten politischen Entwicklungen diplomatische Schritte in Paris, Warschau und bei der unterstützten Kommission unternommen. Von dieser im umgebenden Bereich beim Auswärtigen Amt in Berlin eingetroffen, daß sofort alles in die Wege gesetzt werde, um den unbehinderten Weitertransport sämtlicher Abstimmungsberechtigten zu gewährleisten. Das Auswärtige Amt rechnet bestimmt damit, daß nunmehr der Abtransport bis zum letzten Abstimmungsberechtigten ohne Verzögerung vollziehen werde. Beim Auswärtigen Amt traf auch die Nachricht ein, daß der Leiter der deutschen Propagandastellen in Westpreußen Dr. v. Holtum, der vor einigen Tagen auf der Durchfahrt durch den polnischen Korridor verhaftet worden war, zwischen von den Polen freigelassen werden sei.

Um eine vorzugsweise Förderung der Abstimmungsberechtigten nach Ostpreußen zu ermöglichen, mußte der Verkehr für andere Reisen aus dem Reich nach Ostpreußen in der Zeit vom 1. bis 10. Juli zweckmäßig eingeschränkt werden. Für die Zeit vom 12. bis 20. Juli sind ähnliche Einschränkungen für erwartet.

Ein Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe. Die unabhängige sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, der in der Form lautet: „Ihr Stelle soll bis zur Reform des Strafgesetzbuchs die jetzt zulässige Höchststrafe treten.“

Ein Deutschhasser Präsident des Saargerichtshofes. Professor Nipkow ist zum Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs, den der Börsenbund im Saarhof einsetzt, ernannt worden. Dieser Oberste vom Börsenbund wird das erste ständige Gericht sein, das größtmögliche Neutralität sein. Der Richter wird höchstens für das Saarhof nicht nur an die Stelle des Oberlandesgerichts, sondern auch des Reichsgerichts treten.

Sämtliche Richter des Saargebietes haben vor einiger Zeit gegen die Verhängung Nippkows Einspruch erhoben, weil man sie als einen Terror in das Richteramt betrachtet. Die saarländische Bevölkerung sah es in dem Prozeß, könne frei Abstimmung und Gerichtswahrung eines Mannes von jedem Begegnenheit kein Vertrauen haben. — Professor Nipkow hat sich während des Krieges aus Deutschland und aus landesverräterischer Weise in die Schweiz begaben und sich dort deutschfeindlich betätigt.

Rundschau im Auslande.

Die französischen, die italienischen und britischen Delegationen befinden sich bereits auf dem Wege zu den Konferenzen von Brüssel und Spa. Auch der britische Oberkommissar für Danzig, Sir Towner, wird in Spa anwesend sein.

Polen: Polen in Not.

Der neue polnische Ministerpräsident Grabski hat seinen Programm in den polnischen Sejm (Reichstag) die Schaffung eines Obersten Rates sur Verteilung des Staates beantragt. Diefem Rat sollen der Staatschef, der Ministerpräsident, der Sejmarschall, die Minister des Innern und des Außen, die Kriegs-, Finanz-, Eisenbahn- und Ernährungsminister, fünf Vertreter des Heeres und 10 Sejmabgeordnete angehören. Es steht ihnen die Entscheidung in allen mit der Führung und Beendigung des Krieges zusammenhängenden Dingen zu. Die Anordnungen des Rates sind sofort vollstrebt. Nach einer Pause, während welcher die Beratungen des Klubs stattfanden, erklärte Prof. Dajczynski (Sosłanski), daß der Antrag des Ministerpräsidenten die Unterstützung aller Sejmabgeordneten gefunden habe. Seine Partei wolle alle Opfer bringen. — Der Rückzug der polnischen Armee vollzieht sich unter erbitterten Nachgefechten. Weite Streifen des von den Polen jüngst geräumten polnischen Gebietes sind bereits von den Bolschewiken besetzt.

Bulgarien: Sieber tot, als entdeckt.

Ukrainische Blätter berichten aus Sofia, daß sich in Russland General Kruev, dessen Auslieferung Südmännen wegen an den Serben begangenen Kriegsverbrechen verlangt hatte, in dem Augenblick, daß er nahm, als er von dem Befehl der militärischen Untersuchungskommission erfuhr, ihn zu verhaften und den Gerichten übergeben.

Soziales.

Trotzlagen für Bergbauarbeiter. Nach einer Meldung aus Bochum hat der Regierungspräsident verfügt, daß allen Arbeitern der Kohlenbergwerke für Überlebende, die geleistet werden, sofern diese unmittelbar der Kohlenförderung der Untertagearbeiter während der vertraglich vereinbarten Überstunden dienen, eine Trotzlage zu gewähren. Diese hat, laut „Herner Zeitung“, 250 Gramm für mindestens 2½ Stunden, 500 Gramm für mindestens 6 Stunden und 750 Gramm für mindestens acht½ Stunden Überstundenarbeit zu betragen.

Sport und Verkehr.

Der Peppelin-Linie. Am 7. 7. 1917 ausgesetzter. Meister meldet aus London: Das deutsche Peppelin-Linie, „L. 71“ Donnerstag nachmittag mit einer ehemaligen deutsch-englischen Besatzung auf dem Flugzeug von Pulham bei London glatt gelandet. „L. 71“ ist auf Grund des Friedensvertrages als eines der noch vorhandenen deutschen Marinestaffeln vor Deutschland ausgesetzter worden ist, ist eines der größten während der Kriegszeit gebauten Peppelin-Linien. Das Schiff fasst 88 500 Kubikmeter Guts eines Längen von 225,3 Metern und war das letzte deutsche Schiff neben dem gleichgearteten „L. 72“, das in den nächsten Tagen an Friedrichshafen am Bodensee nach Manheim zur Auslieferung an Frankreich überführt werden soll. Nun läuft „L. 71“ unter englischer Flagge bald seine erste Amerikafahrt an. „L. 71“ fährt unter günstigen Vorhängen bis New York beträgt in der Lustlinie etwa 6000 Kilometer.

Aus Stadt und Land.

Plünderungen in Worms. Am Worms fanden sämtliche Strafverhandlungen gegen die Lebensmittelverwertung statt. Einige hundert Arbeiter mit Kotzen haben verjammert sich auf dem Marktplatz und marschierten geschlossen nach dem Gewerbehaus, wo Versprechungen stattfanden. Sämtliche Löden und Geschäfte waren geschlossen. Vom Gewerbehaus begaben sich die Demonstranten zur Handelskammer, wo der Geschäftswelt ein bestiegenes Plakat überreicht wurde. In den Abendstunden strömte wieder eine Menge nach der Mittelstadt. Halbwüchsige Burschen schlugen Schaufenster ein und plünderten die Einlagen. Es kam mehrfach zu schweren Schlägereien und wilden Szenen, so daß die Polizei öfters mit blauer Waffe vorgehen mußte. Alle großen Kolonialwarenläden sowie Schuhgeschäfte und Kleidermagazine wurden gründlich ausgeräumt. Zwei Schäden dirkte etwa 2 bis 3 Millionen Mark betrugen. Die Polizei stand den Plünderungen machtlos gegenüber. Gegen Mitternacht griffen französische Patrouillen ein. Die Straßen wurden gesäubert. Die Franzosen blieben bis zum Morgen auf dem Marktplatz in Werkschaft.

Ein großer Spiritus-Schmuggel. In Duisburg aufgedeckt worden. Durch das Zusammenarbeiten der Landespolizei mit der Börsenbörse und den Bestellagenten für die Überwachung der Eins- und Ausfuhr gelang es, die Schmugglerläden festzunehmen, deren Mitglieder, wie verlautete, angehörende Handelsketten angehören. Zuletzt hat sie für etwa 1½ Millionen Mark hochprozentigen Spiritus das Alter zu 13 Mark heringemügelt und für 11 Mark verkauf. Die Börsen haben unzweckhaft festgestellt, daß auch ältere Offiziere dabei ihre Hand in Stile hatten. So wurde die Ware unter dem Schutz belgischer Begleitpapiere vom Ausland hereingebracht. Diese Papiere waren von einem belgischen Offizier, der der Duisburger Schiffsahrtsgesellschaft vor der Entzettelung zugestellt war, unterschrieben und mit künftigen Dienststempeln versehen. Ein Zoll der Ware und des Geldes sollte beschlagnahmt werden. Das Hauptstück wurde verhaftet und auch wegen Verdachts über Unrechte gestellt. Außerdem wurde ihr Vermögen von 3½ Millionen mit Beifall belegt. Die Angestellten, die großes Aufsehen erregt, zieht immer weitere Kreise.

Unverändert erste Lage im Landarbeiterstreik. Die Streitlage im pommerschen Landarbeiterstreik bleibt weiter ernst. Bei Bösel kam es zu Bandenbildungen; auch wurden vielfach wieder Gewalttätigkeiten verübt. Im Kreis Belgard wird fest auf 21 Gütern geübt, von denen auf 10 vom Landrat die technische Notfalls eingezogen werden mußte, weil die Notlandarbeiter nicht ausgeführt werden. Auch im Kreis Koblenz dauert der Streik unvermindert an. In Rummelsburg streiken 65 Prozent aller Güter. In den Kreisen Bütow und Bubitz hat der Streik nicht weiter um sich gegriffen. In Neugersdorf, Greifswald, Saatzig und Belgard haben die Besitzer den Beschluß gefasst, nicht eher zu verhandeln, als bis in der Provinz Ruhe eingetreten ist.

Hohlschiebungen. Auf der Böse „Hugo“, Schacht 2 in Buer sind große Hohlschiebungen aufgedeckt worden. Nach der „Buerischen Zeitung“ hat der Vertreter des Reichsholzkommissars acht gefälschte Frachtbriefe festgestellt. Auf dem Bahnhof Buer sind mehrere Eisenbahnangestellte und Arbeiter verhaftet worden, die in dem dringenden Verdacht stehen, seit längerer Zeit große Güterüberladungen verübt zu haben. Bei einer Haushaltung wurde allein ein Stoßlager im Werte von 15 000 Mark vorgetragen, das aus Stoßstählen hergestellt. Für verlorene gegangene Warensendungen hat der Eisenbahndienst bisher Schadensersatz in Höhe von mehreren Hunderttausend Mark leisten müssen.

Stellungnahme des Belagerungszustandes über Würzburg. Am Donnerstag wurde der Belagerungszustand wieder aufgehoben. Viele Adelsfamilien bei den Unruhen, welche hauptsächlich das Plündern von Läden verursachten, wurden verhaftet und werden wegen Landesbeschimpfung verurteilt werden.

Kommunistische Ausschreitungen in Darmstadt. Am Donnerstag fanden in Darmstadt schwere kommunistische Ausschreitungen statt. Der Führer der Kommunisten, Max, wurde wegen aufrührerischer Aktionen, in denen er zur Besetzung der Regierung aufgerufen, verhaftet. Die Kommunisten, zu denen sich andere verfeindete Elemente hinzugesellten, zogen darauf vor, das Polizeigebäude und die Verküche den Verhafteten zu brennen, wurden aber von der Schutzmannschaft und der Sicherheitswehr zurückgetrieben. Nachmittags wurde der Versuch erneuert, der aber ebenfalls abgewiesen wurde. Die Polizei hatte inzwischen umfangreiche Vorsichtsmaßnahmen getroffen. In späteren Abendstunden wurde ein neuer Vorstoß gegen das Polizeigebäude unternommen, der auch von der Schutzmannschaft aufgehalten wurde. Dabei fiel aus der Pfeife ein Schuß. Ein Schutzmann wurde verwundet.

Massaker im Schnellzug Berlin-Hamburg. Der Hamburger Kriminalpolizei ist es gelungen, die Täuber, die den Volkszug Berlin-Hamburg bereut und in dem Nachmittagszug Berlin-Hamburg verhaftet und zu verhaften. Es sind der 10 Jahre alten Landwirtschaftsälteste Otto Oldenburg aus Treptow sowie der gleichaltrige Landwirtschaftsälteste Ernst Herzig aus Berlin, beiden Söhne achtbarer Eltern und die 10 Jahre ältere Christian Friederiken aus Hamburg. Nach dem Gefährdeten haben sie beauftragt Kettmann zu ermorden, zu berauben und dann aus dem Fenster zu werfen. Sie haben ihn, nachdem Fenster der Plan eröffneten hatte, in einem Hotel zweiter Klasse überfallen, gewältigt und dann aus den abwärts führenden Zug vor Wittenberge hinausgeworfen. Der Überfallen befindet sich auf dem Weg der Befreiung.

kleine Nachrichten.

Um Feuerwehranlagen vorzubereiten, hat die Stadt verordneten Ausschüttung Braunschweig einen Ausschüttung ein geist, der die Preise für Lebensmittel, Bekleidung und Schuhe präsen und in erträglicher Höhe festsetzen soll.

Sämtliche deutsche medizinische Fakultäten fordern in einem gemeinsamen Aufruf die freie Arztswahl.

In Saarbrücken sind etwa 10 000 Hüttenarbeiter wegen Rohstoffen in den Streik getreten.

Bei Wermelskirchen fuhr ein mit 6 Personen besetztes Kraftwagen gegen das Geländer der Eisenbahnbrücke. Die Wagen stürzte auf das Eisenbahnviadukt. Drei Personen waren sofort tot, drei wurden schwer verletzt.

Volkswirtschaftliches.

Internationale Bankvereinigung. Von der American Inter-Bankvereinigung geht die Anregung aus, eine interne male Bankvereinigung ins Leben zu rufen. Die Frage ist gleichzeitig in Verbindung mit der Bildung einer internationalen Handelskammer, um derer Befürdeform sich bereits gegenwärtig Mitglieder der amerikanischen Landesbankvereinigung befinden, mit europäischen Banken vereint werden. Die neu zu bildende internationale Vereinigung soll aus Vertretern der verschiedenen Bankvereinigungen der Welt zusammengefügt sein und in Zusammenkünften über bedeutende wirtschaftliche Fragen befreiten.

Berlin, 2. Juli. (Wörfe). Die Grundbedenken der Wörfe war heute überwiegend fester, jedoch hielt sich das Gespräch immer noch in engen Rahmen. Kriegsanleihe 79,62 Prozent anstehend 90,50 für ein Giovanni-Stadt in Gold wurden 170 Mark gekauft.

Berlin, 2. Juli. (Warenmarkt). Hoher sofortiger Absatz in Pulham 8-9, Bielefeld 70-80, Bielefeld 80-95 Lippe blau 40-45, gelb 50-60, Bielefeld 120 bis 160, kleine Eysen 100-120, Auerbachen 90-105, Seradella 40-42 für 50 Kilo ab Verladestation. Halle 15-18, Bielefeld 18-20, alt 22-24, Gelsenkirchen 26-29, Kleinen 25-28 für 50 Kilo abnahm.

Leute Nachrichten.

Die deutschen Vertreter für Spaa.

In der Konferenz in Spaa werden, wie nunmehr festgestellt, von deutscher Seite folgende Persönlichkeiten teilnehmen: Der Reichsanziger mit Staatssekretär Albert, der Reichsminister des Auswärtigen Simons, der Reichsfinanzminister Wirth, der Reichswirtschaftsminister Scholz, der Reichsernährungsminister Hermes, der Leiter des Wiederaufbauministeriums Staatssekretär Müller, seinesse vom Auswärtigen Amt Staatssekretär v. Simson, vom Reichsfinanzministerium Staatssekretär Schröder, von der Kriegsflottenkommission Staatssekretär Bergmann, sowie eine Reihe von höheren Regierungbeamten. Es werden weiter eine Reihe von führenden deutschen Sachverständigen aus dem Geiste der Wirtschaft und der Finanzen nachrufen, falls es der Gang der Verhandlung erforderlich machen sollte.

Ententebotschafter beim Reichspräsidenten. Der neuernannte außerordentliche und bevollmächtigte französische Botschafter Laurent hat am Donnerstag dem Reichspräsidenten sein Beglaubigungsschreiben überreicht und gleichzeitig seine „aufrichtigsten Wünsche“ für das Gedanken des neuen Deutschland in Arbeit und Frieden übermittelt. Um die amtlichen Beziehungen der beiden Länder in vollen Umfang wiederherzustellen, werde er bemüht sein, die Verträge in fruchtbringendem gemeinsamen Zusammenwirken zwecks Heilung der Wunden des Krieges und zum schnellen wirtschaftlichen Wiederaufbau von Europa in ehrlicher Ausführung des Friedensvertrages, der hinfür die gemeinsame Urfunde aller von selbigen bezeichneten Mächte sein werde. Der Reichspräsident wünscht dem Botschafter Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit und stellte mit Besichtigung der ersten Willen des französischen Vertreters fest, daß dabei mitzuarbeiten die Wunden, die der Krieg den beiden Ländern geschlagen hat, zu heilen und in Ausführung des Friedensvertrages durch eine gemeinsame fruchtbare Arbeit das wirtschaftliche Leben von Europa wieder in Gang zu bringen. — Der neuernannte englische Botschafter Lord Abernon ist in Berlin eingetroffen und hat ebenfalls dem Reichspräsidenten und dem Minister des Außenwesens besucht.

Chronik des Tages.

Was jedermann wissen muss.

Heute gab der Reichsernährungsminister eine ausführliche Schilderung der augenblicklichen Ernährungslage.

Die neuen Botschafter in Berlin sind vom Reichspräsidenten ernannt. Regierung in Berlin sind vom Reichspräsidenten ernannt.

An der Konferenz in Spaa werden der Reichs-Wirt und eine Reihe höherer Regierungbeamter teilnehmen.

Die alliierten Staaten sind zu einer Befreiungssprecherung nach Brüssel abgereist.

Die alliierten Beobachter beobachten die Frage des Prozesses.

Das deutsche Marinestaffel „L. 71“ ist mit einer Pulham bei London gelandet.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erlledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinsen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verloster Wertpapiere.

Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Bruchleidende

bedürfen kein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinem Druck wie auf jeder Lage und Größe des Bruchbandes selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leidenden entweder herstellbar ist.

Mein Spezial-Vertreter ist am Samstag, den 10. Juli, mittags 3½-7 Uhr in Spangenberg (Bz. Cassel) Hotel deutscher Kaiser, sowie am Samstag, den 10. Juli morgens von 9-12 Uhr in Treysa Bahnhof-Hotel und am Sonntag, den 11. Juli mittags von 10-1 Uhr in Melsungen, Hotel deutsches Haus mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummi- und Federbändern neueren Stileins, in allen Preisklassen, anwesend. Muster in Gummie, Hängelob, Leib- und Mittervoßfall-Binden, Maßdarmvoßfall und verstellbare Umstandsbinden, wie auch Geradehalter, Krampfadernklammse und Suspensorien stehen zur Verfügung. Neben fachgemäßer Verarbeitung auch gleichzeitig streng discrete Bedienung.

Ph. Steuer Sohn, Spezial-Bandagen- und Orthopädie-fabrikation Konstanz in Baden, Wessenbergstr. 17, Telephon 515.

Deutsche Kernseife u. deutsche Feinseife

zu den behördlich festgesetzten Preisen, bei umgehender Auftragserteilung prompt lieferbar. — Zuführung erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Victor Wolf, Seifenfabrik,
Schlüchtern.

Buchdruckerei
HUGO MUNZER
Fernruf 27 Rathausstr. 141. Fernruf 27

Anfertigung von
DRUCKSACHEN
FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE
in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberger Zeitung

Die **gute** Ware liefert Höhl : Etagengeschäft in Cassel, große Rosenstr. 12||

Uhren-Goldwaren

in geschmackvollster Ausführung



Trauringe aller Art

zum billigsten
Tagespreis

Krawattennadeln Manschettenknöpfe und Herrenketten

find neu eingetroffen in

Friedmann's Uhrenhandlung
Spangenberg, Burgstraße.

Schutzmittel

gegen

Maul- und Klauenseuche

Apotheke Spangenberg.

Inserate

bis Dienstag Abend und
Freitag mittag erbeten.

Sommersprossen

braune, fleckige Haut,
Leberflecke verschwinden wie
abgewaschen, auch Pickel, Mit-
esser, Auskunft frei, nur
Rückmarke erwünscht.

Zollaufseher Osburg,
Heiligenstadt (Eichsfeld)

Unerfahrene Frauen

lassen sich irreführen u. kaufen
teure nutzlose Mittel. Seien
Sie jedoch klug und wenden
sich Regelführungen und
bei Regel-Stockungen nur
an A. Schlienz, Hamburg I. Ausgabe.

Wenn alles vergeblich, fassen Sie

noch einmal Mut und brauchen

mein anerkannt wirksames

Spezialmittel. Vollkommen

unabhängig. Garantie.

Erfolg in 3-4 Tagen.

Ohne Verluststör-

ung. Zahlreiche Dankeskarten.

Diskreter Versand.

Todes-Anzeige.

Am 1. Juli vormittags 10 Uhr entschlief nach längerem Kranksein meine gute, liebe Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Eliese Sophie Siebert
geb. Siebert
im vollenbeten 37. Lebensjahr.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
H. Siebert und Kinder,
Witwe Eliese Siebert,
Georg Siebert und Frau und Kind,
Heinrich Siebert und Frau u. Kinder,
Herm. Nasch und Frau geb. Siebert
und Kinder,

Ad. Siebert und Familie,
W. Hoffmann u. Frau geb. Siebert
und Kinder,
Loris Siebert und Familie,
Conrad Siebert und Frau.

Oberkaufmann, Spangenberg, Mühlheim-
Styrum, Cassel, Essen u. Schles. d. 1. Juli 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Juli,
nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

für kleine Landwirtschaft und Haushalt
kräftiges Dienstmädchen

auf sofort gesucht.

Meldungen an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

40-50 Zentner gutes

Wiesenheu

zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote an
Oestreich & Proehstel, Lackfabrik
Cassel-Bettenhausen.

Gesang-
Verein



Lieder-
tafel

Heute — Sonnabend — Abend 9 Uhr
Gesangsstunde.

Der Vorstand.

Schwarz. Hund entlaufen!

Wiederbringer erhält Belohnung.

Karl Bender.